



# GEMEINDE NEUFAHRN

B. FREISING

## Protokoll zur Bürgerversammlung in Mintraching am 23.11.2017

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

Teilnehmer: ca. 80 Bürgerinnen und Bürger aus Mintraching

### 1. Begrüßung

Erster Bürgermeister Heilmeier begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Themen des Abends:

Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde Neufahrn b. Freising

Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

### 2. Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde

Anhand von Folien zu den Themenbereichen Zusammenleben, Lernen/Bildung, Wohnen, Arbeiten im Ort, Mobilität und Finanzen informierte Erster Bürgermeister Heilmeier über neu angestoßene oder fortgeführte Projekte des vergangenen Jahres und gab einen kurzen Ausblick auf die bereits in Planung befindlichen Vorhaben für das kommende Jahr.

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

### 3. Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Frau Petra Schmitt aus Mintraching trug eine Auflistung einer Vielzahl von Problemen und Anregungen für Teilnehmer im Altersdurchschnitt 60 plus zu Themen „Verbesserung der Radwege / Familienfreundliche Kommune“. (Anlage). *Der Vortrag von Frau Schmitt liegt auszugsweise dem Protokoll bei.*

*Beklagt wurde die fehlende Sicht trotz angebrachtem **Spiegel an der Einmündung Hirtenweg/Dorfstraße** durch parkende Lieferfahrzeuge. Zu diesem Spiegel wurde in einem späteren Redebeitrag das Zufrieren im Winter moniert. Erster Bürgermeister Heilmeier werde das Thema zur Prüfung an die zuständige Verkehrsabteilung weiterleiten.*

*Angesprochen wurde eine Gefahrensituation aufgrund der **enge Fahrbahn des Schusterweges in Richtung Kirchenstraße** und damit der Zuweg zum Kindergarten. Erster Bürgermeister Heilmeier sagte eine Prüfung zu.*

Angefragt wurden Informationen zur weiteren **Entwicklung am Gewerbepark Römerweg** für die noch freien Flächen. Erster Bürgermeister Heilmeier antwortete, dass das beantragte Parkhaus seitens der Gemeinde abgelehnt, ein Hotelbau aber in Aussicht gestellt worden sei. Trotz der positiven Beschlusslage des Gemeinderats erfolgten jedoch seitens der Antragsteller keine konkreten weiteren Schritte. Das gastronomisch geprägte Bauprojekt auf

dem Grundstück vor der Sky-Diving-Anlage befinde sich zur Genehmigung beim Landratsamt.

Ein Zuschauer fragte zum Thema „**Stellplatzsatzung**“, wie viele Stellplätze konkret vorzuhalten seien. Erster Bürgermeister Heilmeier antwortete, dass dies aus der Stellplatzsatzung zu entnehmen sei und in Verbindung mit der jeweiligen Nutzung zu betrachten sei. Aktuell sei angedacht, Inhalte der Satzung politisch zu diskutieren und anzupassen.

*Zur Forderung einer Bürgerin, den **Fahrradweg zwischen Mintraching und Neufahrn** zu beleuchten, erläuterte Erster Bürgermeister Heilmeier, warum die Umsetzung problematisch sei. Zum einen gebe es Forderungen vom Staatlichen Bauamt, Leitplanken aufzustellen, zum anderen gehe eine Verlegung der Stromkabel auf der Ackerflächenseite wegen der dort verlegten Gasleitung nicht. Man suche derzeit nach entsprechenden Lösungsmöglichkeiten, da der zuständige Ausschuss das Projekt grundsätzlich genehmigt und der Gemeinderat die Finanzmittel bereitgestellt habe.*

Auf Anfrage eines Bürgers erläuterte Bgm. Heilmeier die **Vereinbarung mit dem Landkreis Freising wegen des Oskar-Maria-Graf-Gymnasiums**, die auch weiterhin eine Nutzung (z. B. für Kulturveranstaltungen der Gemeinde) vorsehe.

Erster Bürgermeister Heilmeier trat dem Vorwurf entgegen, die Gemeinde unternehme zu wenig um **Kindergartenplätze** in ausreichender Zahl anbieten zu können. Er zeigte zahlreiche Maßnahmen auf, die die Gemeinde unternehme und wies darauf hin, dass es nicht nur in Neufahrn schwierig sei, fehlendes Personal zu finden. Unter anderem versuche die Gemeinde mit dem Bau von Personalwohnungen attraktive Anreize zur Personalgewinnung zu schaffen.

Eine weitere Nachfrage erfolgte zum Thema „**Einheimischen-Modell**“. Erster Bürgermeister Heilmeier verwies darauf, dass die Definition des begünstigten Kreises der „Einheimischen“ nicht unproblematisch ist. Grundsätzlich müsse man sich an den Regelungsinhalten orientieren, die die EU vorgegeben habe.

Geschäftsleiter Sczudlek nahm Stellung zur Frage „**Vorkaufsrecht** der Gemeinde beim sogenannten „Zellner-Anwesen“. Derzeit habe die Gemeinde Neufahrn kein Vorkaufsrecht.

Ein Bürger forderte einen strengeren Vollzug der Satzung hinsichtlich des **Heckenrückschnitts**. Erster Bürgermeister Heilmeier machte deutlich, dass die Verwaltung erhebliche Anstrengungen in der jüngeren Vergangenheit unternommen habe, um den „Wildwuchs“ einzudämmen. Leider lösen die Maßnahmen jedoch bei den Betroffenen oft Unverständnis aus.

Seitens eines Bürgers wurde der **Ausbau des Isarwegs** als „gelingen“ gelobt.

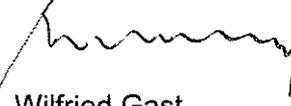
*\* Kursiv dargestellte Punkte stellen Themen dar, die seitens der Verwaltung zu prüfen sind oder dem zuständigen Gremium zur Entscheidung vorzulegen sind.*

Neufahrn, den 27.11.2017



Franz Heilmeier  
Erster Bürgermeister

Für das Protokoll:



Wilfried Gast  
Leiter der Abteilung 1

## Thema Verbesserung der Radwegeverbesserung/ Fahrradfreundliche Kommune

Problemsammlung durch die Teilnehmer Altersdurchschnitt 60 + u. a. :

- Radweg kreuzt Kreisverkehr
- nicht gewährte Vorfahrt
- 2. Reihe-Parker
- Schaltung der Bedarfsampeln
- Schienen auf der Fahrbahn
- holprige Pflastersteine mit größeren Zwischenräumen
- Dreiviertelschranke (Industriegebiet Neufahrn/Eching)
- Fernlicht, Abblendlicht der Autos in der Nacht (besonders bei den neueren Autos)
- nicht barrierefreie Ampel (als Bedarfsampel für Zählung/Planung) Absicht? Oder Schildbürgerstreich?
- fehlende Beleuchtung anderer Verkehrsteilnehmer
- nicht vorhandene Radwege (alte B 11 zwischen Garching- FS)
- nicht abgesenkte/scharfkantige Randsteine am Radweg
- verschmutzte Radwege, immer wieder tiefhängende oder hereinragende Bäume/Büsche
- nicht blinkende Autofahrer die den Kreisverkehr verlassen
- Toter Winkel bei Autos und LKWs
- "Schwarzfahrer", dunkel gekleidete Personen auf unbeleuchteten Rädern in der Nacht
- Schulschluss: Kinder strömen aus der Schule ohne auf Verkehr zu achten
- Problemstelle in Mintraching u. a.: Rad- und Fußweg (von Grüneck kommend) auf der Neufahrner Straße ist nicht einsehbar (Sichtdreieck) von der Kirchenstraße kommend

- 
- Eindeutigkeit ist nicht immer gegeben: Radfahren auf dem Gehweg erlaubt oder nicht, wenn ja in beide Richtungen?
  - Engstellen durch Ampel und Fußgänger (Industriegebiet)
  - Teilschuld an Radfahrer bei einem Unfall (Straßenverkehrsordnung Paragraph 1)
  - Baustellen oft nicht vorschriftsmäßig ausgeschildert/ abgesichert
  - Radfahrer mit Hund an der langen Leine
  - rückwärtsfahrende Autofahrer
  - plötzliches Öffnen der Autotüren
  - Anhänger für Transport/ Kinder usw, Breite ist vom Gesetzgeber genormt?

Mir fällt seit einem Jahr besonders unangenehm auf:

- Beleuchtung auf der Straße
- Schmutz auf der Straße
- verengte Fahrbahn, Autos drücken sich gefährlich durch (Schusterweg)
- Geschwindigkeitsüberschreitungen
- parkende Autos, Kleinlaster, Sattelschlepper ohne ausreichenden Abstand zu Kreuzungen
- Flugzeuglärm, in der Nacht und besonders von Flugzeugen, die sich nicht an die festgelegten Routen halten
- Abbiegen von dem Isarweg auf die alte B11 in Richtung FS ist oft abenteuerlich

Mit freundlichen Grüßen,

Petra Schmitt

Mohnweg 30 a, Mintraching